

# Erfahrungsbericht Trento

Wintersemester 2024/2025

Maya Lammertz



## Hintergrundinformationen

Ich studiere im Master Sustainability and Economics Management und habe im Bachelor Umweltwissenschaften studiert und habe durch die Partneruniversität Trento im Wintersemester 2024/2025 ein Auslandssemester in der Stadt Trento in Italien gemacht. Meine Motivation für das Semester war, akademische Erfahrungen in einem internationalen Kontext zu sammeln und die vielseitige Natur Italiens kennenzulernen.

Die Stadt im Norden Italiens ist eher klein und bietet selbst nicht viel, doch die umliegende bergige Natur hat umso mehr zu bieten: Wandern, Mountainbiken, Klettersteige und mehr. Besonders das Wandern (auch im Dezember mit warmer Kleidung möglich) und die Klettersteige haben mir gefallen. Mein Auslandssemester war weniger party- und alkohollastig, als ich es von anderen Erasmus-Erfahrungen gehört hatte. Das lag vor allem daran, dass meine Freundesgruppe viel Zeit in der Natur verbrachte und private Städtetrips unternahm. Natürlich gab es auch Uni-Tage. Letztlich kann aber jeder selbst entscheiden, wie er seine Zeit dort gestaltet.

### Vorbereitung - Organisatorisches

Bewerbungsprozess für das Erasmus+ Programm war recht einfach. Aber man sollte rechtzeitig anfangen mit der Bewerbung, da die Suche nach passenden Modulen für die Anrechnung und vor allem die Einholung der Einverständnis der Professoren Zeit in Anspruch nimmt. Auch das OLA nimmt einige Zeit in Anspruch. Meins musste ich ständig überarbeiten. Und wenn man auf ganz sicher gehen will, kann man sich das ILA auch noch vom Prüfungsamt gegenzeichnen lassen, schließlich muss das Prüfungsamt letztendlich die im Ausland erbrachten Leistungen anerkennen.

Universität Oldenburg			Universität Trento		
Nummer	Modulname	KP	Nummer	Modulname	KP
wir919	Topics in Sustainability Economics and Management I	6 KP	145790	Behavioural Economics	8 KP
wir878	Public Economics and Market Design	6 KP	121008	Financial Markets and Economic Activity	8 KP
wir939	Topics in Sustainability Economics and Management II	6 KP	121396	Global Economic Scenarios	8 KP
wir904	Environmental and Sustainability Governance	6 KP	121479	International Corporate Governance	6 KP
wir930	Wahloffenes Modul	6 KP		Zusammensetzung aus überschüssigen KPs: 2 KP von 121396 Global Economic Scenarios 2 KP von 121008 Financial Markets and Economic Activity 2 KP von 145790 Behavioural Economics	

### Vorbereitung - Finanzierung

Finanziert wurde mein Auslandsaufenthalt als Erasmus+. Leider wurde uns vorher nicht gesagt, dass wir nur für die Vorlesungszeit und nicht auch für die Klausurenzeit finanziert werden. Das haben wir erst erfahren, als wir unser Grand Agreement bekommen haben. Was echt blöd war, weil viele das Geld eingeplant haben. Zusätzlich zum Erasmus+ Geld, habe ich ein Top-Up (250 Euro/Monat) seitens der Universität Oldenburg erhalten. Es gibt vier social Top-Ups („Erstakademiker\*innen“, „erwerbstätige Studierende“, „Studierende mit Kind(ern)“, „Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung“). Man kann nur einmal Geld bekommen, auch wenn man theoretisch sich für alle Top-Ups qualifiziert. Für arbeitende kann ich nur empfehlen: Guckt euch die Top-Ups vorher an, damit ihr nicht ausversehen zu viel oder zu wenig arbeitet und somit ausgeschlossen werdet.

Zusätzlich zu dem Top-Ups bekomme ich, 100 € für green travelling, da ich mit dem Zug angereist bin.

## Sozialleben in Italien

Das Erasmus Student Network (ESN) Trento organisiert einige Aktivitäten. Darunter Tagesausflüge in Städte oder Seeausflüge und Partys sowie 3-tägige Reisen nach Siena, Rom und Neapel. Die Reisen waren schön aber leider viel mit Aktivitäten (wie Museen) vor Ort zu geplant, sodass man meiner Meinung nach zu wenig Zeit hatte die Städte selbst zu erkunden. Trotzdem hat man einige lustige Tage mit weiteren internationalen Studierenden verbracht.

Ich selbst habe im Erasmus auch sehr schnell Anschluss gefunden, über die zahlreichen Wanderungen. Die Studierenden selbst haben eine WhatsApp Gruppe, wo ständiger Austausch stattfindet und man alle mögliche Aktivitäten zusammen planen kann. Davon abgesehen, gibt es ja auch die vom ESN organisierten Veranstaltungen. Jedoch muss ich kritisieren, dass die Uni selbst keine Orientierungs-Woche veranstaltet hat. Nur die Studenten des Department of Economics bekamen zwei kurze Einführungsveranstaltungen in denen einige Kurse vorgestellt und Anmeldeverfahren erklärt wurden. Andere Departments hatten das leider nicht. Somit war es anders als angekündigt, nicht wichtig schon eine Woche vor Vorlesungsbeginn in Trento zu sein, es sei denn man baut durch Eigeninitiative Kontakt zu anderen Studierenden auf. Zudem gab es auch keine bzw. kaum Möglichkeiten, sich durch Veranstaltungen, außerhalb der Vorlesungen Kontakt zu italienischen Studenten zu knüpfen.

Außerhalb der Universität ist es schwierig sich mit Italienern zu unterhalten, weil viele kaum englisch sprechen.

In meiner Freizeit war ich mindestens einmal die Woche wandern und habe auch viele Klettersteige gemacht. Wobei letzteres nur in den ersten Monaten gut geht, danach ist das Wetter ungeeignet. Fürs Klettern kann man sich die Ausrüstung in Outdoor Läden einfach ausleihen.

In den Wintermonaten war ich weiterhin wandern, wobei man sich wärmer anziehen muss, und auch mal Schneeschuhe verwenden muss, wenn man keine nassen Füße will. Zudem kann man in Trento natürlich super Ski und Snowboard fahren gehen. Ich persönlich hab es nur einmal ausprobiert, man kann mit dem Regional Verkehr verschiedene Ski Gebiete erreichen und sich vor Ort oder in Trento die passende Ausrüstung ausleihen.



## **Universität Trento – Kurse und Ablauf**

Die Universität ist ganz okay. Man hört viele unterschiedliche Meinungen. Die Wirtschaftskurse sind auf einem recht niedrigem Niveau. Für mich war es perfekt, weil ich im Bachelor kaum Wirtschaftskurse hatte und daher die Kurse in Trento mir ein Basis-Wirtschaftswissen vermitteln konnten. Doch für alle die Wirtschaftskennntnisse haben, waren die Kurse langweilig.

In Italien ist auch alles etwas unorganisierter. Die Anmeldung zu den Kursen hat lange gedauert, sodass du schon drei Wochen im Kurs bist, aber noch keinen eigenen Zugang zu den Kursmaterialien hast. Die Professoren sind nicht weniger chaotisch und spontan. Kommen gerne mal zu spät zur Vorlesung oder sagen nicht genau wann sie anfängt sondern nur einen Zeitraum. Zudem haben die meisten einen starken italienischen Akzent, was es manchmal schwieriger macht ihnen zu zuhören. Die Universität hat extra Web-Seiten und Apps für alles einzeln.

Man sollte sich auch nicht im Vorhinein zu stark darauf festlegen, welche Kurse man belegen will, weil manche gar nicht gewählt werden können und sich das Angebot vor Ort nochmal ändert. Vor allem gab es kaum Kurse, die dem SEM Master entsprechen. Stattdessen konnte ich nur reine Wirtschaftskurse wählen.

Die Prüfungsleistungen der Kurse sind oft durch Vorträge, Hausarbeiten und Klausuren aufgebaut. Also etwas mehr Arbeit als nur eines von drei. Zudem wird vieles in Gruppenarbeiten gemacht, wovon ich persönlich nicht so fan bin (ich hatte eine Gruppenarbeit zu acht):).

## **Uni Sport**

Uni Sport kann man nur mit einem ärztlichen Attest (Vorlage auf der Webpage der Universität) machen, kostet ca. 30€. Anders als gefordert muss man gar kein Sport, es wird aber trd unterschrieben. Die Uni hat ein privates kostenloses Gym bei dem man Zeitslots buchen kann. Es ist aber nie viel los. Leider ist es nicht so gut ausgestattet.

## **Unterkunft**

Ich habe mit einer Freundin zusammen einige Monate im Voraus nach Unterkünften gesucht und uns schließlich für Home for Students entschieden. Die Organisation lässt zu wünschen übrig. Es wird schlecht auf Mails geantwortet und keiner kann wirklich Englisch, und einen Mietvertrag bekommt man erst vor Ort. Die Wohnungen sind aber sehr sauber, und es kommt 1 mal die Woche eine Putzkraft vorbei, die die Gemeinschaftsräume putzt (in der Miete enthalten). Wir haben eine Wohnung für drei Personen ein Einzel Bett Zimmer und ein Doppelbett Zimmer zu zweit gemietet für einen kleinen Aufpreis, damit wir unsere Ruhe haben und niemand fremdes bei uns einziehen muss. Wir teilten uns die Miete und haben beide 520€ bezahlt. Das Wohnheim ist eher im Norden und nicht im Stadtkern. Doppelzimmer sind in Italien sehr häufig vorzufinden. Und die Preise erstaunlich hoch. Viele hatten Schwierigkeiten freie Zimmer zu finden und konnten selbst vor Ort schwer was finden. Da muss man den Stress aushalten, erstmal keine Unterkunft zu haben, um dann eventuell doch einen Glückstreffer zu erzielen.

Das Studentenwohnheim Nest kann ich nicht empfehlen. Freunde von mir wohnten da und haben berichtet, dass sie mit sehr vielen zusammenwohnen und man sich oft dann ein Gemeinschaftsbad und eine Gemeinschaftsküche mit vielen Menschen teilt.

## **Gesamtbewertung**

Trotz kleiner Herausforderungen war mein Auslandssemester in Trento eine unvergessliche Erfahrung, die ich jederzeit wiederholen würde. Die Natur der Region Trentino ist ein Traum für Outdoor-Fans, und ich kann mir vorstellen, dass ein Aufenthalt im Sommer noch mehr zu bieten hat – sei es durch Radtouren oder Besuche der zahlreichen Seen. Akademisch war es eine gute Ergänzung zu meinem Studium, und die internationale Gemeinschaft hat das Erlebnis bereichert. Für alle, die Abenteuer, Kultur und ein bisschen Chaos nicht scheuen, ist Trento eine wunderbare Wahl!

